

## **Aus dem Nähkästchen geschrieben**

**Am Donnerstag, 11. April 2019, fand die erste Halbtages-sitzung in der neuen Legislatur statt. Mit der Änderung des Steuergesetzes stand ein komplexes und für die Zuger Wirtschaft wegweisendes Geschäft auf der [Traktandenliste](#). Und die Klimadebatte beschäftigte drinnen wie draussen. Ein Blick hinter die Kulissen.**

Im Grundsatz waren sich alle Parteien einig: Das Steuergesetz muss den internationalen Anforderungen angepasst werden. Der Regierungsrat schlägt mit seinem Vorschlag betont wirtschaftsfreundliche Töne an und nutzt den zu Verfügung stehenden Spielraum voll aus. Die vorberatende Kommission sowie die Staatswirtschaftskommission haben sich intensiv mit dem Geschäft auseinandergesetzt und lobten allesamt die Verwaltung für eine qualitativ sehr detaillierte und gute ausgearbeitete Vorlage. Für die CVP-Fraktion ergriff der Chef Thomas Meierhans als Fraktionssprecher mehrmals persönlich das Wort: «Das ist eine riesen Chance, weil keine Privatpersonen von den Änderungen betroffen sind und wir weiterhin konkurrenzfähig bleiben – auch im internationalen Umfeld.» In der Detailberatung öffnete sich dann aber ein «Steuergraben» zwischen links und rechts. Hüben etwas mehr Abzüge ermöglichen, drüben lieber mehr Abgaben einfordern. Doch die Mehrheit folgte dem Vorschlag der Regierung. «Ein Vorschlag, wie ihn nur die CVP einbringen kann» resümierte Thomas Meierhans. Die Weichen im Kanton Zug sind gestellt, jetzt muss das Volk am 19. Mai JA zum Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) sagen.

## **Feuertaufe bestanden**



Die Schönwetterlage am Steuerhimmel kippte, als sich der Rat mit der Interpellation der Fraktion ALG betreffend Hitzewelle und Trockenheit auseinandersetzte. Die ALG fragt an, wie der Kanton Zug reagiert. Mit der Antwort des Regierungsrats war diese nicht zufrieden. Auch die CVP empfand die Antwort als oberflächlich, denn nun heisst es handeln – und zwar pragmatisch und unbürokratisch. Für die CVP-Fraktion trat erstmals der Unterägerer Fabio Iten ans Rednerpult. Bildhaft erklärte er den Anwesenden die letztjährige Wetterlage, welche zum Hitzesommer geführt hatte und plädierte im Namen der CVP-Fraktion, dass künftig gehandelt werden muss, denn solche Szenarien werden leider künftig wohl zur Tagesordnung gehören. Hans Baumgartner doppelte nach. Auch wenn der letzte Hitzesommer den Bauern eine Rekordernte bescherte, schaut er als Obstbauer sorgenvoll in die Zukunft: «Wohlstand funktioniert nur in einem intakten Umfeld.»

## **Zuhören, ernst nehmen und kritisch hinterfragen**



Die Klimadebatte hat damit endgültig den Kantonsrat erreicht. Und vor den Toren des Regierungsgebäudes versammelten sich Jugendliche und übergaben Kantonsratspräsidentin Monika Barmet ein Transparent, mit der Forderung, den Klimanotstand auszurufen. Statt über den Aktivismus der jungen Vertreterinnen und Vertreter zu lästern, hört die CVP Zug ihnen zu, nimmt sie ernst, aber wird ihre Anliegen auch kritisch hinterfragen.

Deshalb übergab Kantonalpräsidentin Laura Dittli ihnen eine Einladung zu einem runden Tisch am **Dienstag, 30. April, 17.00 Uhr, Raum P04, Kantonsschule Zug**. Die CVP Zug springt nicht auf den Klimazug auf, sondern hat die Thematik längst auf ihrer Agenda! Die CVP hat im Energie- und Klimabereich auf nationaler Ebene einen grossen Leistungsausweis und mit der Entwicklung des neuen Energieleitbilds sowie des Mobilitätskonzepts im Kanton Zug wird die CVP Zug eine zentrale Rolle einnehmen und Verantwortung übernehmen.



### **Das Fazit des Tages aus Sicht des Fraktionspräsidenten Thomas Meierhans:**

*«Mit der Steuergesetzrevision haben wir im Kanton Zug unsere Hausaufgaben gemacht. Nun hoffe ich auf ein Ja zur Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) am 19. Mai auf Bundesebene, damit wir unseren Unternehmungen endlich wieder Rechtssicherheit bieten können.»*

Das Protokoll der Sitzung vom 11. April 2019 sowie alles rund um den Kantonsrat sind [hier](#) nachzulesen. Die nächste Sitzung findet am 2. Mai statt.

**Und noch dies zum Schluss:**



Der Chamer Gewerbeverein feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen. An der Jubiläums-Generalversammlung wählten die Chamer Gewerbetreibenden einen neuen Präsidenten: Neu vertritt Jean Luc Mösch die Interessen der Gewerberinnen und Gewerbler im Dorf.

Wir gratulieren ihm zu seiner neuen Aufgabe und wünschen ihm viel Energie in seinem neuen Amt.



Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums fand die Chamer Gewerbeausstellung im Hirsgarten statt. Auch Ständerat Peter Hegglin und Nationalrat Gerhard Pfister besuchten die CHOMA19 und überzeugten sich von der Vielfalt des lokalen Gewerbes und hatten viele interessante Gespräche. Die CVP beim Gewerbe.

